

**Zeitschrift:** Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg  
**Band:** - (2000)  
**Heft:** 2

**Artikel:** "Recycling" des Ausbruchmaterials  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-419193>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# «Recycling» des Ausbruchmaterials

**Beim Bau des Gotthard-Basistunnels fallen Millionen von Tonnen Ausbruchmaterial an – ein Berg aus dem Berg sozusagen. Rund fünf Millionen Tonnen sind es allein beim Zwischenangriff Amsteg. Was genau passiert und wohin das Material geschafft wird – nachfolgend eine erste Zwischenbilanz!**

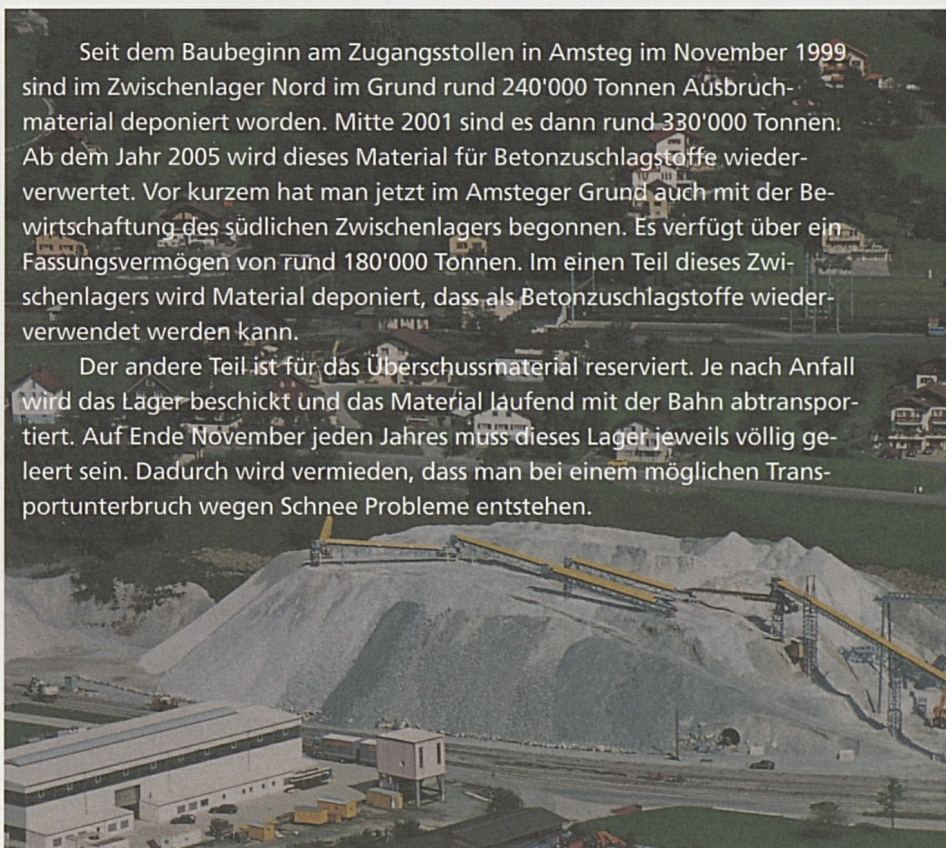
Die AlpTransit Gotthard AG schrieb in diesem Sommer vier der fünf Hauptlose für den Bau des längsten Eisenbahntunnels der Welt aus: Bodio, Faido, Sedrun und Amsteg. Erstfeld wird frühestens 2002 ausgeschrieben.

Das Interesse der Tunnelbauer an der Erstellung dieses nationalen Jahrhundertbauwerks war enorm. Was im Tunnelbau Rang und Namen hat, traf sich Mitte August 2000 an der offiziellen Begehung in Amsteg. Gegen 100 Vertreter von rund 30 Tunnelbauunternehmen aus dem In- und Ausland, aber auch lokale und regionale Gewerbebetriebe liessen sich vor Ort über den Bau des 11,4 km langen Teilschnitts Amsteg informieren.

Der Auftrag für das Los 252 ist umfassend:

- Ausbruch, Sicherung, Entwässerung, Abdichtung, Verkleidung und Innenausbau von zwei parallelen Einspurtunnels (Gesamtlänge je 11'350 m, 37 Querschnitte im Abstand von 312,5 m).
- Ausbruch, Sicherung, Entwässerung und Verkleidung des 1884 m langen Kabelstollens, eines 355 m langen Baustollens für die Hauptvortriebe sowie Hilfsstollen und Kammern für technische Anlagen.
- Einrichtung und Betrieb der logistischen Installationen (Kantine, Unterkünfte des Unternehmers, Aufenthalts- und Sanitätsraum, Parkplätze, Bürogebäude des Unternehmers, der Bauleitung und des Bauherren).

**Hauptlos Amsteg: 31 kg  
Unterlagen warten auf  
intensives Studium!**



Seit dem Baubeginn am Zugangsstollen in Amsteg im November 1999 sind im Zwischenlager Nord im Grund rund 240'000 Tonnen Ausbruchmaterial deponiert worden. Mitte 2001 sind es dann rund 330'000 Tonnen. Ab dem Jahr 2005 wird dieses Material für Betonzuschlagstoffe wiederverwertet. Vor kurzem hat man jetzt im Amsteger Grund auch mit der Bewirtschaftung des südlichen Zwischenlagers begonnen. Es verfügt über ein Fassungsvermögen von rund 180'000 Tonnen. In einen Teil dieses Zwischenlagers wird Material deponiert, das als Betonzuschlagstoffe wiederverwendet werden kann.

Der andere Teil ist für das Überschussmaterial reserviert. Je nach Anfall wird das Lager beschickt und das Material laufend mit der Bahn abtransportiert. Auf Ende November jeden Jahres muss dieses Lager jeweils völlig geleert sein. Dadurch wird vermieden, dass man bei einem möglichen Transportunterbruch wegen Schnee Probleme entstehen.

## Vorschau Amsteg 1/2001

Die nächste Ausgabe erscheint im Frühling 2001 mit folgenden Themen:

- **Ausschreibung des Hauptloses 252**
- **Sicherheit auf der Baustelle**
- **Porträt der Bauleitung**

Impressum

Herausgeberin und Redaktion: AlpTransit Gotthard AG, Altdorf, Abt. Kommunikation, Ambros Zraggen  
Layout und Gestaltung: Werkstatt für Werbung, Irene Denzler SGD, Altdorf  
Fotos: Archiv ATG, Christoph Hirtler  
Druck: Gamma Druck, Altdorf

12.00, 20'000 Expl.